

1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000  
2001  
2002  
2003  
2004  
2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016  
2017  
2018  
2019  
2020

Porträt IGGZ

1993 Gründung durch Hans Ulrich Imesch als Einzelfirma  
 Eintrag im HR Zürich  
 unter  
 IGGZ Imesch Ganzheitliche Gestaltung Zürich  
 Später:  
 IGGZ Institut für Ganzheitliche Gestaltung Z

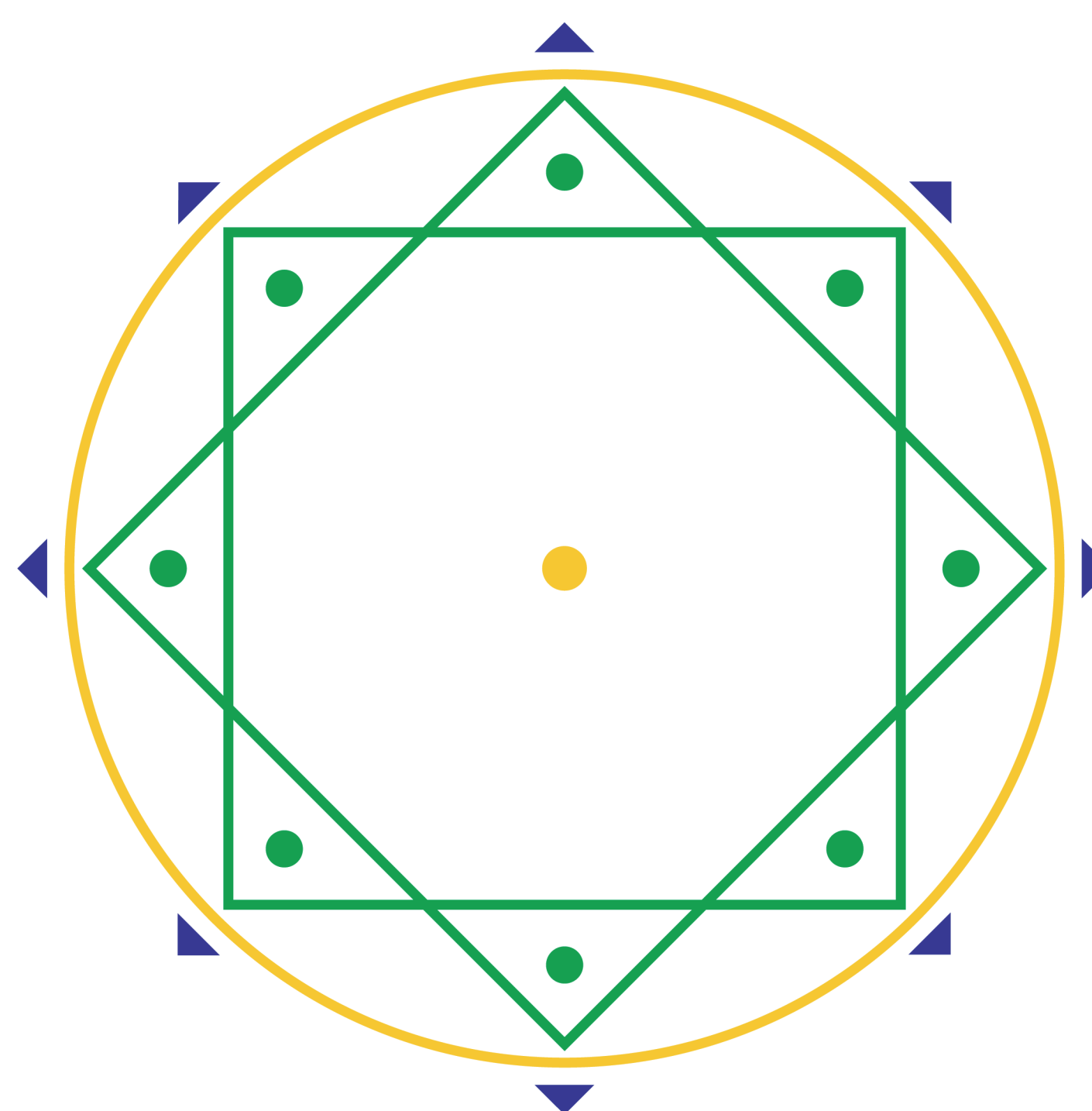
**Tätigkeiten** Design von Stadtmobiliar (Telecab)  
 Gestaltung öffentlicher Räume (Bahnhofplatz Schaffhausen)  
 Wettbewerbsteilnahmen (ATG Besucherzentren)  
 Städtebauliche Gesamtkonzepte Stadtbild-Werbung (für 80 Städte und Gemeinden  
 in der Schweiz und im Ausland)

**Preise** DuPont Benedictus Award USA  
 Design-Preis Schweiz  
 Deutscher Preis für Kommunikationsdesign

**Mutation**

2002 Imesch entledigt sich seiner Funktion als CEO, um Zeit zu haben, um mit seinem  
 philosophischen Konzept, das er Holistic Design nennt, zu experimentieren und es zu  
 entwickeln. Es findet sich für ihn kein passender Stellvertreter, was die Entlassung  
 der Mitarbeitenden und die Aufgabe des Ateliers zur Folge hat.

Getreu seinem Motto „Learning by Doing“ arbeitet Imesch unter dem Label IGGZ  
 allein weiter und entwickelt sein Konzept des Holistic Design in praktischer  
 Berufstätigkeit als Berater, Gutachter und Konzeptentwickler in stadtästhetischen  
 Belangen für Städte und Gemeinden (Vitznau, Emmen, Burgdorf, Uster, Innsbruck,  
 St. Moritz, Luzern, Basel, Biel etc.). Es folgen weitere Designs von Stadtmobiliar  
 (BUWAHAR Rüschtikon, Info-System Root etc.) und schliesslich auch der Entwurf des  
 Mandala Monument of Peace, von dem er sagt, es reflektiere die kosmische  
 Ordnung, was wohl letztlich das Anliegen von Holistic Design ist. Mit Bekanntwerden  
 des Holistic Design als Gestaltphilosophie folgen Berufungen als Dozent und Referent  
 an verschiedene Hochschulen wie ZHdK, BFH, ETHZ und C. G. Jung-Institut Zürich.  
 Die Geschicke des IGGZ sind eng verwoben mit Imeschs Vita.



Holistic Design

Voraussetzungen: Unvoreingenommenheit, Sachverständnis, handwerkliches  
 Können, einen wachen Geist, liebende Hingabefähigkeit, Systematik, Ausdauer,  
 Bemühung um die persönliche ganzheitliche Bewusstseinsentwicklung, die Fähigkeit,  
 Zusammenhänge zu verstehen und vor allem: moralische Integrität.

Anwendungsbereiche: Als Methode ist Holistic Design interdisziplinär, fächer-  
 übergreifend, Spezialistenwissen koordinierend anwendbar. Holistic Design ist nicht  
 personen-, ideologien- oder modenororientiert. Holistic Design fokussiert einzig das  
 Wesen einer Sache. Holistic Design kann überall da zur Anwendung kommen, wo,  
 in welchem Zusammenhang auch immer, die gängigen Mittel nicht weiterführen,  
 überall da, wo substanzielle Probleme innovativ-kreativer Lösungen bedürfen.

Imesch-Zitate

Die gebaute Umwelt ist Manifestation von menschlichen, seelisch-geistigen  
 Einstellungen.  
 Die Natur ist Manifestation der kosmischen Ordnung.  
 Der Sinn der Bewusstseinsfähigkeit des Menschen ist das Erkennen der kosmischen  
 Ordnung.  
 Der Sinn des persönlichen Lebens ist seinen ihm von der Schöpfung geschenkten  
 physisch-seelisch-geistigen Lebensfunken eigenverantwortlich zu pflegen.  
 Karma? Falls du deines wirklich kennenlernen möchtest: Besprich mit mir dein  
 Kosmogramm (Horoskop)!  
 Feiglinge sind, die sich mit den anderen beschäftigen! Mutige sind, die sich mit sich  
 beschäftigen!  
 Merke: Die Schöpfung ist nicht der Spielverderber! Die Frage ist: Bist du dir  
 gegenüber rücksichtslos ehrlich?

Z

Ziel: Problemlösungen, Gestaltgebungen im Einklang mit der kosmischen Ordnung.

Johann Imesch - Irma Leisebach \* Hansueli

\* Heidi

Hedwig Knaller

Walliserinnen/Walliser  
 Rudolf Schläpfer  
 Erna  
 Marianne, Irene, Silvia

Hansueli Mettler, Paul Murer  
 Konrad Schneider  
 Gebr. Pfister  
 Hans Gissinger, Ruedi Hardmeier

Peter Ammann  
 Otto Glaus  
 Debora Schwendimann  
 Alan Bourbonnais, Michel Colle, J.P. Lecoïn,  
 Candilis, Roland Mendelsohn  
 Pink Floyd  
 Rodney Gordon, Cedric Price, James Stirling  
 Joan Nixon, Jddu Krishnamurti  
 Wilf Steib, Werner Jaray

Walter Custer

Studentinnen/Studenten  
 Walter Nägeli

Arthur Leutwyler, Freya Bleibler, M.L.v. Franz  
 Chu King Hung  
 Hansueli Thomann  
 Einheimische der Sahara  
 Rachid Haddad  
 \* Julian  
 Einheimische Al-Karkh's Baghdad  
 Patientinnen/Patienten „Klinik am Züriberg“  
 Helmut Barz, Gertrud Hess  
 Archetypen des kollektiven Unbewussten  
 Ursula Koch  
 \* Miriam  
 Meeting HH Ganapati Sachidananda Swamiji  
 Reisetelnehmerinnen/Reisetelnehmer  
 Reinhard Brunner, Felix Weber, Walter Lips  
 IGGZ Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter  
 Gemeinde- und Stadtverwaltungen  
 Meeting Asketen Gurus Swamis Sadhus Kali  
 Lalita Tripura Dattatreya Ayyappan

Nada Prasara, Celestial Sounds for Healing and  
 Meditation

\* www.themonumentofpeace.net  
 Meeting Persönlichkeiten aus Politik und  
 Wirtschaft, IG „Collana“

... zuhinterst im Tal  
 ... mit Kairon, Uranos, Neptun und Pluto

Bienen Fliegen Schafe Kühe  
 und 1 Esel

Ilha Fortaleza, Amazonas

\* www.hans-ulrich-imesch.ch  
 Master: mauro.peduzzi@feinkost.ch  
 Korr: Petra Meyer info@korrektorium.ch

\* Elias Arun